

Lesetipp

## Ins Schwarze getroffen

Mit ihrem Sozialkrimi *Die Heiligenscheinhändler* hat die auf der Schwäbischen Alb lebende Schriftstellerin Ursa Koch wahrlich ins Schwarze getroffen. Denn die Autorin hat ihren Roman zu einer Zeit verfasst, als von der bedrückenden Wahrheit über sexuellen Missbrauch in kirchlichen Einrichtungen und Internaten noch nichts zu ahnen war.

Im Buch ist es die sympathische Journalistin Franka Maas die den Geschehnissen in einer sozialen Einrichtung nachgeht. Auf die Spur geführt wird sie dabei von einem seriösen, älteren Herren, der ehrenamtlich in der Einrichtung, den Magdalenenwalder Heimen, arbeitet. Nach dem plötzlichen Tod ihres Informanten mag Franka nicht so recht an einen Unfall glauben. Ihr journalistischer Instinkt ist entfacht. Auf der Suche nach den Hintergründen lässt sie sich auf ein riskantes Abenteuer ein und stößt auf Machenschaften unter dem Deckmantel der Menschlichkeit, die vom skrupellosen Umgang mit wehrlosen Menschen, der Verschwendung öffentlicher Finanzmittel und Spenden bis hin zu sexuellem Missbrauch reichen.

Ein spannender Roman, den Ursa Koch in zweiter Auflage im eigenen Verlag herausgegeben hat. Die Hartnäckigkeit, die sie ihrer Protagonistin auf den Leib geschrieben hat, erinnert da schon fast ein bisschen an den in Venedig ermittelnden Commissario Brunetti.



> **Die Heiligenscheinhändler**  
**Albas Literatur • 280 Seiten**  
**ISBN: 978-3-9813139-1-8**  
**www.albas-literatur.de**  
**12,40 €**